

Neue Werbegemeinschaft in der Casparistraße

Nach sieben Jahren sind erstmals wieder sämtliche Geschäfte vermietet – „Wir sind wieder echte 1b-Lage“

Von Jörn Stachura

Leerstände in der Innenstadt – die springen sofort ins Auge. Wenn sich die Geschäfte wieder füllen, wird das nur am Rande registriert. In der Casparistraße ist man stolz darauf, dass es nach sage und schreibe sieben Jahren wieder gelungen ist, sämtliche Geschäfte zu vermieten.

Prompt hat sich dort eine Werbegemeinschaft gegründet, von der Bernd Schroers, einer der Initiatoren, sagt: „Auf dem Papier gibt es uns schon eine gefühlte Ewigkeit, doch erst seit Mitte des Jahres können wir richtig durchstarten.“

Die Casparistraße ist für viele Braunschweiger ein Relikt. Denn die großen Filialisten, die das Bild der Fußgängerzone bestimmen, die sucht man dort vergeblich. Die Casparistraße wird stattdessen bestimmt vom inhabergeführten Einzelhandel, der einst komplett den Einzelhandel der Stadt dominiert hat. Fachhandel in einer Einbahnstraße zwar, doch links und rechts finden sich Parkplätze: „Meines Wissens sind wir die einzige Handelsstraße Braunschweigs, die dem Kunden solch kurze Wege bieten“, sagt Schroers.

Das sei ein Wettbewerbsvorteil, an



Sie gehören der Werbegemeinschaft Casparistraße an (von links): Katharina Grunzke-Kommel, Alfons Markiewicz, Andreas Goethe, Dieter Hoff, Manfred Gerecke, Matthias Katschmarek, Tim Ebinger, Susanne Renter-Schroers, Axel Kusch, Bernd Schroers sowie Klaus Hochheim.
Foto: Rudolf Flentje

dem nicht gerührt werden dürfe, bestätigt seine Frau Susanne: „Auch für uns gilt: Jeder dritte Kunde kommt aus dem Umland. Es wird als besonderer Service beurteilt, dass Einkäufe nie weit zu tragen sind.“

Doch es bewege sich etwas, sagt Konrad Achilles, der als Eigentümer der Gemeinschaft angehört. Auf den Hinterhöfen, wo immer möglich, entstanden Parkplätze. In der Casparistraße setze sich die Auffassung

durch, dass sich Leerstände ohne Investitionen nicht verhindern ließen. Achilles sagt: „Die Casparistraße ist nun wieder zu einer echten 1b-Lage Braunschweigs geworden.“

Mit diesem Pfund will die Werbegemeinschaft wuchern. Denn vielen Besuchern der Fußgängerzone gilt die Casparistraße als Zugang zur City. Susanne Renter-Schroers sagt: „Im Augenblick haben wir noch mit dem Handicap zu kämpfen, dass

wegen der Brückenarbeiten an der Fallersleber Straße wir nur eingeschränkt zu erreichen sind. Aber das gibt sich ja demnächst.“

Ziel der Werbegemeinschaft sei darum auch, so Schroers, das Erreichte zu bewahren und die Einkaufsatmosphäre zu verbessern. Auch mit Hilfe der Stadt Braunschweig. Denn das Straßenbild Casparistraße lasse sich mit geringem Aufwand verbessern.